

Chancengleichheit als Prinzip

Der Paritätische in Herne

Von A wie „Afrika-Herne Arbeitskreis“ bis W wie „Wohnstätten für Behinderte Herne / Castrop-Rauxel“: Der Paritätische in Herne ist der Dachverband und die Plattform für mehr als 40 rechtlich selbstständige, gemeinnützige Vereine und Gesellschaften sowie für Initiativen und Selbsthilfegruppen, die mit ihren Angeboten, Diensten und Einrichtungen vielfältige soziale Hilfen für die Menschen vor Ort bereithalten.

Die Kreisgruppe Herne ist eine Gliederung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Nordrhein-Westfalen, der mit seinen Fachbereichen, zentralen Dienstleistungen und verbundenen Unternehmen die Leistungen der Kreisgruppe vielfältig ergänzt.

Chancengleichheit als Prinzip, der Gedanke der Gleichheit aller – der Parität – kennzeichnet das Selbstverständnis des Verbandes. Der Paritätische versteht sich als Solidargemeinschaft unterschiedlicher und eigenständiger Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die das breite Spektrum sozialer Arbeit repräsentieren. Demokratische Gesinnung, Toleranz und Offenheit sind für uns unverzichtbare Grundlagen sozialer Arbeit.

Der Paritätische unterstützt und fördert seine Mitgliedsorganisationen durch örtliche Interessenvertretung, fachliche Beratung und Information, organisatorische Hilfen sowie durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Wir beraten Sie gerne:

Der Paritätische Kreisgruppe Herne
Geschäftsführung: Holger Schelte
Sekretariat: Helga Alshut
Altenhöfener Str. 83
44623 Herne

Telefon 02323 - 910443
Fax 02323 - 910444
herne@paritaet-nrw.org
www.herne.paritaet-nrw.org

Öffnungszeiten: mo – fr 9 – 13 Uhr

Bildnachweise:
authentic.media GbR
Bettina Engel-Albustin
Thomas Schmidt/Stadt Herne
Der Paritätische Herne

Programm

Sonntag, 6. September 2015, 11 Uhr

ALMANYA

Anschließend Get-together mit Gästen anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kreisgruppe Herne des Paritätischen

Sonntag, 13. September 2015, 11 Uhr

AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS LEBEN VERBOTEN

Sonntag, 20. September 2015, 11 Uhr

NEULAND

Sonntag, 27. September 2015, 11 Uhr

GEGEN DIE WAND

Ort:

Filmwelt Herne,
Berliner Platz 7 – 9, 44623 Herne
Eintritt frei

Kartenreservierung:

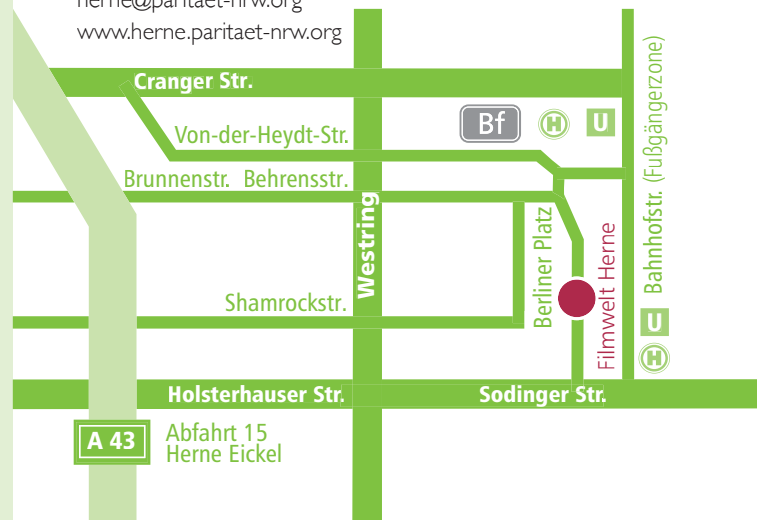
Der Paritätische Kreisgruppe Herne
Altenhöfener Str. 83, 44623 Herne
Telefon 02323 - 910443
Fax 02323 - 910444
herne@paritaet-nrw.org
www.herne.paritaet-nrw.org

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Reihenfolge der Platzvergabe richtet sich nach dem Eingang der Anmeldungen. Sie erreichen uns montags bis freitags von 9 – 13 Uhr.

**EINTRITT
FREI**
(begrenzte Platzzahl)

Filme mit
Untertiteln und
Audiodeskription
(wenn vorhanden)



DER PARITÄTISCHE
HERNE

40 JAHRE
Paritätischer
in Herne

3. PARITÄTISCHES
FILMFEST IN HERNE
6.–27. SEPTEMBER 2015

**ALLES
SCHÖN
BUNT**
VIELFALT
OFFENHEIT
TOLERANZ

Filmwelt Herne
Berliner Platz 7 – 9,
44623 Herne

**EINTRITT
FREI**
(begrenzte Platzzahl)

Gefördert durch
**AKTION
MENSCH**

FILMWELT HERNE hcr medienzentrum ruhr
offsetdruck : verlag : agentur : digitalprint stwh STADTWERKE HERNE ID55
stadtherne JOURNALISTEN BÜRO HERNE Volksbank Bochum Witten eG GFS

Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde, liebe Mitglieder,

das Paritätische Filmfest erfreut sich seit 2013 zunehmender Beliebtheit. 2014 haben mehr als 500 Zuschauerinnen und Zuschauer unsere kleine Filmreihe besucht. In diesem Jahr widmen wir uns unter dem Motto „Alles schön bunt“ einem weiteren aktuellen gesellschaftspolitischen Thema – der Migration.

Jeder fünfte Mensch in NRW – etwa vier Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürger – hat einen Migrationshintergrund und verwendet im Familienalltag neben Deutsch eine weitere Sprache. Der Paritätische sieht deshalb in der Integration eine der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben der kommenden Jahre. Und das nicht erst, seit die Zahl der Menschen, die als Flüchtlinge bei uns Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen, wieder größer wird. Bei der Gestaltung der Integration im Sinne einer Sicherstellung der gesellschaftlichen Teilhabe kommt unserem Verband eine zentrale Funktion zu.

Unter dem Motto „Alles schön bunt“ zeigen wir an vier Sonntagen deshalb fünf hochwertige Filme, die die verschiedenen Teilbereiche von Migration auf künstlerische und unterhaltsame Weise thematisieren.

„Alles schön bunt“ ist eine inklusive Kulturveranstaltung. Wir zeigen die Filme soweit möglich mit Untertiteln und Audiodeskription für Hör- und Sehgeschädigte. Redebeiträge im Rahmenprogramm werden in Gebärdensprache übersetzt.

Am 6. September heißt es für den Paritätischen Herne: Film ab!

Wir freuen uns sehr auf Ihren und Euren Besuch.

Herzlichst,

S. Schübel

Susanne Schübel

S. Schelte

Holger Schelte



Holger Schelte,
Kreisgruppen
Geschäftsführer
Der Paritätische Herne



Susanne Schübel,
Vorsitzende
Kreisgruppen Herne
Der Paritätische Herne

Grußwort des Oberbürgermeisters



Horst Schiereck,
Oberbürgermeister der Stadt
Herne und Schirmherr der
Veranstaltung

Das Filmfest des Paritätischen läuft in diesem Jahr unter dem Titel: „ALLES SCHÖN BUNT“.

Die ausgewählten Beiträge zeigen uns den Alltag aus der Perspektive von Menschen, die in einem für sie fremden Land, einer fremden Kultur und Sprache neu beginnen wollen bzw. aufgrund von Armut und Krieg zur Migration gezwungen sind. Alle Protagonisten erleben, wenn auch auf sehr unterschiedliche Weise, eine tiefgreifende, erschütternde existenzielle Veränderung durch ihre neuen Lebensumstände.

Die Veranstalter werben dafür, die Belange und Bedarfe, die Träume und Lebensentwürfe von Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Land nicht nur wahrzunehmen, sondern gemeinsam integrative Lösungen zu entwickeln. Die Präsentation des Dokumentarfilms „Leben verboten“ wird darüber hinaus zum Appell, die Gesetzeslage für Flüchtlinge in Deutschland zu überdenken.

Das Thema Migration und in besonderem Maße auch die aktuelle Flüchtlingsproblematik beschäftigt nicht nur den Paritätischen. Auch die Hemer Politik und Verwaltung, hier insbesondere das Kommunale Integrationszentrum, sowie auch die Kirchen mit ihren Organisationen und viele weitere freie Träger der Wohlfahrt arbeiten in Herne seit Jahren kooperativ und integrativ. Auch in Zukunft sollen umfassende Projekte und Maßnahmen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Religion das Ankommen und die Integration in unserer Stadt erleichtern.

Gerne habe ich für das Filmfest die Schirmherrschaft übernommen, denn es lenkt den Blick auf wichtige Aspekte unserer Gesellschaft und rückt Menschen und ihre schwierigen Lebensumstände in den Mittelpunkt. Es werden die Defizite im sozialen Miteinander gezeigt, entdecken können wir aber auch Lösungsmomente. Mehr miteinander kommunizieren und kooperativ handeln wäre zum Beispiel das Erste.

Ich wünsche dem 3. Filmfest und allen Verantwortlichen den bestmöglichen Erfolg.

Horst Schiereck

Sonntag, 6. September 2015, 11 Uhr, Filmwelt Herne **ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND**

Komödie, 2011, Regie: Yasemin und Nesrin Samdereli, ca. 100 min.
Anschließend Get-together mit Gästen anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kreisgruppe Herne des Paritätischen

45 Jahre nachdem Hüseyin als Gastarbeiter nach Deutschland kam lässt er sich einbürgern. Stolz verkündet Ehefrau Fatma: „Wir sind Deutsche!“ Das löst bei seinem Enkel eine Identitätskrise aus. Deutsche oder Türken, was sind wir denn? Hüseyin hat noch eine Überraschung parat. Er hat in der Türkei ein Haus gekauft und möchte es mit der ganzen Familie renovieren. Während der Reise erzählt Canan ihrem Cousin Cenk, wie der Opa 1964 als Gastarbeiter in die Bundesrepublik kam, die Familie nachholte und Integrationsschwierigkeiten bewältigte. Die Fahrt in die Türkei wirft in allen die Frage nach der Heimat auf.



Sonntag, 13. September 2015, 11 Uhr, Filmwelt Herne **AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS**

Spielfilm, 2013, Regie: Danis Tanovic, ca. 75 min.
Eine ärmliche Roma-Familie in Bosnien-Herzegowina: Vater Nazif (Nazif Mujic) schlachtet Autos aus und verkauft die Einzelteile



weiter. Er, seine Frau und die beiden Töchter halten sich geradeso über Wasser. Eines Tages hat seine Frau Senada (Senada Alimanovic) eine Fehlgeburt. Eine Operation könnte helfen, doch das Geld fehlt – und die Zeit wird knapp.

LEBEN VERBOTEN

Dokumentarfilm 2013, Regie: Mathias Fiedler, ca. 30 min.
Flüchtlinge versuchen in Deutschland ihre Rechte durchzusetzen, um ihr Leben positiv zu verbessern. Sie kommen nach Berlin in den Bundestag und ins Sozialministerium, wo sie an die Grenzen der Gastfreundschaft stoßen. Schon Hilfsorganisationen und das Bundesverfassungsgericht bezeichneten die bittere Realität der Gesetzeslage als rassistisch und unzulässig.

Sonntag, 20. September 2015, 11 Uhr, Filmwelt Herne **NEULAND**

Spielfilm, 2015, Regie: Anna Thommens, ca. 93 min.
Sie sind weit gereist – per Flugzeug, Zug, Bus oder Boot. Jetzt finden sie sich in der Integrationsklasse von Lehrer Christian Zingg in Basel wieder, wo Jugendliche aus aller Welt innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur unseres Landes kennenlernen. Unter ihnen der 19-jährige Ehsanullah aus Afghanistan, der das Meer in einem Schlauchboot und die Berge zu Fuss überquert hat. Oder die albanischen Geschwister Nazlije und Ismail, die ihre Heimat aus familiären Gründen verlassen haben und nun beim Vater und seiner neuen Frau untergekommen sind. Wie die drei hoffen alle in Christian Zinggs Klasse, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der Schweiz ihre Träume leben zu können.



Der Lehrer macht sich und ihnen keine Illusionen darüber, dass es schwierig ist, in einem fremden Land einen beruflichen Einstieg zu finden. Gleichwohl wird Zingg nicht müde, den Glauben seiner Schülerinnen und Schüler an sich selbst und an eine bessere Zukunft zu stärken.

Sonntag, 27. September 2015, 11 Uhr, Filmwelt Herne **GEGEN DIE WAND**

Spielfilm 2004, Regie: Fatih Akin, ca. 120 min.
Cahit (Birol Ünel), 40, liegt wegen eines Selbstmordversuchs im Krankenhaus. Dort lernt er Sibel (Sibel Kekilli) kennen – 20, schön, und, wie Cahit türkischer Herkunft, aber in Hamburg aufgewachsen. Um ihrer traditionsbewussten Familie zu entfliehen, will sie sich umbringen, überlebt aber und bittet Cahit um eine Scheinehe. Sibel blüht auf, doch Cahit versinkt in Alkohol und Drogen, bis er sich in Sibel verliebt. Fatih Akin produziert mit Leidenschaft und ohne Rücksicht auf Konventionen. Er erzählt die Liebesgeschichte zwischen Sibel und Cahit und führt dem Zuschauer vor, wie die Deutsch-Türken mit verlorenen und beibehaltenen Einflüssen ihrer Kultur leben.



Liebe Filmfreundinnen und -freunde,

zum Glück ist es heute längst kein Widerspruch mehr, Sohn einer Familie mit Wurzeln in der Türkei und gleichzeitig „Kind des Ruhrgebiets“ mit großer Identifikation für Herne und die Region drum herum zu sein. Im Ruhrgebiet und insbesondere in seinen Städten wie Herne wurde und wird Integration seit jeher groß geschrieben. Und das ist auch gut so.



Yildray Bastürk, ehemaliger
Spieler des VfB Stuttgart und
gebürtiger Herner.

Aber leider müssen wir nach wie vor beobachten, dass die Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund ungleiche Startchancen haben, die dann später zu schlechterem Abschneiden in Schule und Beruf führen. Deswegen habe ich mich bereits im Jahr 2006 während meiner Zeit als Fußballer bei Hertha BSC Berlin für eine Kampagne eingesetzt, die für den Besuch in Kitas geworben hat. Denn ich weiß, wie wichtig es ist, so früh wie möglich Deutsch zu lernen. Nur wer sich in der Sprache auskennt, kann später punkten und beruflich Erfolg haben.

Gerne unterstütze ich deshalb als Botschafter das Filmfest des Paritätischen in Herne. Die unterschiedlichen Facetten des Themas „Migration“ auf diese Art und Weise in die Öffentlichkeit zu bringen, halte ich für eine sehr gute Idee.

Herzlichst, Ihr

Yildray Bastürk